

Medieninformation

03 / 2021

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt

Neue Kooperationsvereinbarung zwischen Sachsenforst und der Integrationsgesellschaft Sachsen gGmbH

Projekt „StandUp“ bietet Jugendlichen eine zweite Chance

Zwischen der Integrationsgesellschaft Sachsen gGmbH (IGS) und dem Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt wurde eine neue Kooperationsvereinbarung für die Umsetzung der Zusammenarbeit im Projekt „StandUp“ geschlossen.

In dem Projekt „StandUp“ werden straffällig gewordene Jugendliche darauf vorbereitet, sich in unserer Gesellschaft zu integrieren, eine Ausbildung zu absolvieren und bestenfalls einer geregelten Arbeit nachzugehen. Oft muss aber erstmal damit begonnen werden, den Tagesablauf zu strukturieren und regelmäßig zu arbeiten. An dieser Stelle ist die Kooperation zwischen der IGS und Sachsenforst eine Hilfe für beide Seiten. Die Jugendlichen erfüllen unterstützende Tätigkeiten in allen Revieren im Forstbezirk Neustadt und im Nationalpark Sächsische Schweiz, die Arbeit an der frischen Luft ist für die meistens jungen Männer eine willkommene Abwechslung und körperliche Herausforderung.

Die gute Zusammenarbeit zwischen der IGS und dem Sachsenforst besteht schon seit vielen Jahren. Der aktuelle Kooperationsvertrag begann am 01.01.2021 und ist vorerst bis zum 31.12.2021 geschlossen, mit Verlängerungsoption (voraussichtlich) bis 31.12.2024.

„Ich freue mich über die weiterführende Zusammenarbeit mit der IGS“, sagt Uwe Borrmeister, Leiter des Forstbezirkes Neustadt, „die Jugendlichen unterstützen uns bei vielfältigen Projekten für den Wald und gleichzeitig dürfen wir ihnen helfen, wieder aufzustehen und ihren Weg zu finden.“

Beispiele der bisherigen ausgeführten Projekte im Forstbezirk Neustadt:

Unter Anleitung der Betreuer der IGS sowie der Unterstützung und Arbeitsanweisung durch die Försterinnen und Förster des Forstbezirkes Neustadt wurden verschiedene Arbeiten ausgeführt, die zumutbar und förderlich für die Jugendlichen sind, zum Beispiel:

Ihre Ansprechpartnerin
Kerstin Rödiger

Durchwahl
Telefon: +49 3596 5857 30
Telefax:

Kerstin.roediger@
smul.sachsen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Neustadt,
19.01.2021



Sachsenforst



Hausanschrift:
Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Neustadt
Karl-Liebknecht-Straße 7
01844 Neustadt in Sachsen

www.sachsenforst.de

Sprechzeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 16.00 Uhr

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kto.-Nr. 320 0022 310
BLZ 850 503 00
IBAN DE45 8505 0300
3200 0223 10
BIC OSDDDE81
Umsatzsteuer-Identnummer:
DE 813 256 956

Verkehrsverbindung:

- Mitwirkung in der Waldpflege wie Zaunbau und Flächenberäumung zur Vorbereitung von Pflanzungen
- Erneuerung/Wiederaufbau einer Schutzhütte im Revier Unger
- Waldschutzmaßnahmen gegen Borkenkäfer (Entrindung von Stämmen mittels Schälleisen)
- Wege-/Straßenberäumung nach Baumfällarbeiten
- Beräumung von Waldwiesen
- Reinigen von Wegen/Schnittgerinnen/Freilegen von Abläufen an Waldwegen
- Holzbearbeitung / Bereitstellung von Feuerholz für die Waldarbeiterschutzwagen
- Aufstellen jagdlicher Einrichtungen
- Sammeln von Saatgut im eigenen Forstbetrieb

Ideen für Projekte in diesem Jahr:

Um die Zusammenarbeit im Projekt weiter zu entwickeln, zu bereichern und den Jugendlichen mehrere vielfältige Arbeitsaufgaben anzubieten, wurden neue Ideen entwickelt, zum Beispiel:

- Unterstützung bei der Umsetzung der lokalen Naturschutzkonzeption des Forstbezirkes Neustadt, z.B. Nistkastenbetreuung (Bereitstellung von Nistkästen), Überwachung der Horstschutzzone (Feststellung von Brutplätzen), Waldameisenkartierung (Aufnahme der Ameisenhaufen), Haselmausmonitoring (Ersatz von Haselmauskästen), Neophytenbekämpfung (Neophyten = eingeschleppte nicht gebietsheimische Pflanzenarten), Pflege der Waldwiese;
- Unterstützung der Naturwacht bei der Schutzgebietsüberwachung
- Mithilfe bei der Betreuung von der Trekkingroute „Forststeig Elbsandstein“ sowie der Unterhaltung von Trekkinghütten und Biwakplätzen;
- Gestaltung und Basteln von waldpädagogischen Lernmaterialien;
- Erstellung von kurzen Videos oder Fotos über die Entdeckung im Wald;
- Beteiligung als Helfer bei Gemeinschaftsjagden

Die Revierförster vom Sachsenforst sind für solche Hilfe dankbar, die auf Gegenseitigkeit beruht. Ebenso ist es für die Integrationsgesellschaft Sachsen wichtig, solche Kooperationspartnerschaft für ihr „StandUp“ Projekt zu haben.

Hintergrundinformation über das Projekt - Was bringt das den Jugendlichen?

Die Integrationsgesellschaft Sachsen mit Sitz in Freital betreut während des Projektes die Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren, die ganz unterschiedliche Straftaten begangen haben, und übernimmt für den Landkreis die Aufgabe, diese Jugendlichen in ihrer jetzigen Lebenslage aufzufangen.

Die Jugendgerichtshilfe oder gelegentlich auch die Jugendämter, ordnen an, wer und wie lange jemand an dem Projekt teilnehmen muss. In der Regel sind die Jugendlichen sechs bis zwölf Monate in dem Projekt tätig und arbeiten dabei fünf Tage die Woche. Diese Zeit, die sie dort verbringen, werden als Schul- und Berufsschulzeit angerechnet. Laut Kathrin Scharf-Hahn, sozialpädagogische Leiterin der IGS, ist es das Ziel des Projektes, die Jugendlichen so zu begleiten, dass sie ihren Lebensrhythmus wiederfinden,

indem wir ein Helfernetzwerk um die Jugendlichen herum aufbauen. Entsprechend seiner Lebenssituation gibt es Unterstützung für jeden Jugendlichen. Das kann zum Beispiel Hilfe beim Abbau von Schulden oder bei der Suche nach einer Wohnung oder auch eine berufliche Orientierung sein. Dabei arbeitet die Integrationshilfe auch eng mit Psychologen zusammen. Das Besondere ist auch, dass die Jugendlichen bei einer Teilnahme am Projekt „StandUp“ nicht clean sein müssen, da man allen Jugendlichen eine Chance geben will.

Das Projekt wird vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge finanziert. Die Jugendlichen aus dem Projekt bekommen eine Fahrkarte gestellt, mit der sie dann mit Bus oder Bahn auch zu ihrem Einsatzort kommen können. Falls der tief in den Wäldern liegt, organisiert die Integrationsgesellschaft den Transport. Weitere Arbeiten sind derzeit mit dem Sachsenforst in Vorbereitung.

Rahmbedingungen der Kooperationsvereinbarung:

- Die Kooperationspartner übernehmen beidseitig Verantwortung für die Planung, den Ablauf und die Evaluation der unterstützenden Tätigkeit.
- Die Jugendlichen werden bei ihren unterstützenden Tätigkeiten immer durch einen Mitarbeiter des Projektes „StandUp“ betreut und begleitet.
- Bei der Umsetzung der Arbeitsaufgaben sollen die jeweiligen Stärken, Fähigkeiten und individuellen Besonderheiten der Jugendlichen einbezogen werden.
- Das Projekt „StandUp“ setzt die betreffenden, unterstützenden Tätigkeiten nach Absprache mit dem Sachsenforst um.
- Sachsenforst stellt die qualifizierte Einweisung sowie Anleitung und Werkzeuge/Materialien und ggf. Transportmittel zur Verfügung, um einen reibungslosen Ablauf und die fachliche Erfüllung der Arbeitsaufgaben zu gewährleisten.
- Das aktuelle Bedarfslage und die damit verbundenen unterstützenden Tätigkeiten werden tagaktuell besprochen, geplant und umgesetzt.
- Grundlage für die Tätigkeiten im Projekt „StandUp“ sind die „Einsatzbedingungen für Veranstalter von organisierten Freiwilligeneinsätzen im Forstbezirk Neustadt“.

Ansprechpartner:

Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt,
Karl-Liebknecht-Str. 7, 01844 Neustadt in Sachsen
Kai Noritzsch
Telefon: (0)3596 5857 30; (0)3596 5857 31
E-Mail: poststelle.sbs-neustadt@smul.sachsen.de
www.sachsenforst.de

Integrationsgesellschaft Sachsen gGmbH,
Dresdner Straße 82, 01705 Freital
Kathrin Scharf-Hahn
Telefon: 0351/648 93 65; 0151/18 25 29 85
E-Mail: standup@igssachsen.de
www.igssachsen.de